

werkbund brief

Newsletter Nr. 45

[7 Fragen an ein Mitglied:
Tilman Harlander](#)

[Diskussion](#)

[Publikation](#)

[Und sonst?](#)

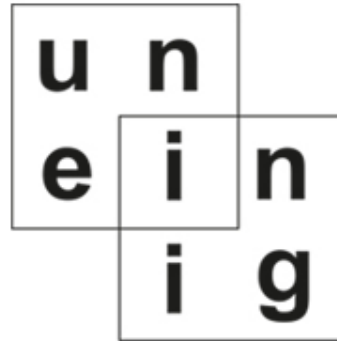


7 Fragen an ein Mitglied

Tilman Harlander

Haben Sie Vorschläge, wen wir für unsere nächste Ausgabe interviewen könnten?

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Diskussion

**EINIG. UNEINIG.
Positionen zum
Wohnen**

28. Juli 2017

[mehr lesen...](#)



Publikation

WohnOrte²

Hrsg. Christina Simon-Philipp

[mehr lesen...](#)

Jung, dynamisch und noch kein Werkbund-Mitglied?

[Vorschläge per Mail an die Geschäftsstelle](#)

7 Fragen an Tilman Harlander

Wer: Prof. Dr. rer. pol. habil. Tilman Harlander

Tätigkeit: seit 2011 freiberuflich tätig, davor von 1997–2011 Professor für Architektur- und Wohnsoziologie an der Fakultät für Architektur, Universität Stuttgart

Wohnort: Stuttgart

seit wann im Werkbund: ca. 2001

1. Woran arbeiten Sie im Moment?

Nach meinen Beiträgen zu den aktuellen Publikationen „Räume des Ankommens“ (Hg. A. Barboza, St. Eberding, U.Pantle, G.



Tilman Harlander



Bologna Centro Storico 1975



Plan für den sozialen Wohnungsbau
Bologna 1974

Winter) und „WohnOrte Stuttgart“ (Hg. Chr. Simon-Philipp) beschäftigen mich zurzeit Vorträge und Beratungsaufträge bei Kommunen und Wohnungswirtschaft, in denen es um Instrumente und Spielräume kommunaler Wohnungspolitik und Fragen sozialer Vielfalt und Mischung geht.

Der gegenwärtige Immobilienboom und die ihn begleitende Mieten- und Kaufpreisexpllosion bringen leider eher das Gegenteil, wachsende soziale Entmischung, Gentrifizierung und Segregation mit sich...

2. Was sind Ihre Inspirationsquellen?

Die Menschen, die ich auf meinen Städtereisen, Projektbesuchen und Jurybesichtigungen nach ihren (Wohn-)Erfahrungen befragen kann, aber natürlich auch die Vielfalt der Stadt-Landschaften selbst – und nicht zu vergessen: Bücher, Bücher, manchmal auch eine „Schatzsuche“ in Archiven...

3. Erzählen Sie uns von einem Erlebnis, das Ihr Leben prägte

Die langen Forschungsaufenthalte Mitte der 1970er Jahre mit meiner Frau und unseren Freunden in Bologna – damals die Pionierstadt schlechthin für einen neuen, erhaltenden und respektvollen Umgang mit der historischen Bausubstanz und den darin lebenden Bewohnern! „La casa come bene sociale“ – Motto der unvergesslichen, wunderbaren Aufbruchstimmung dieser Jahre...

4. Welches ist Ihr Lieblingsbuch oder was lesen Sie gerade?

Erst vor kurzem bin ich auf das bereits 2013 ins Deutsche übersetzte, erschütternde Buch „Secondhand-Zeit. Leben auf den Trümmern des Sozialismus“ der Nobelpreisträgerin Svetlana Alexijewitsch gestoßen – für mich inzwischen ein unverzichtbarer Wegweiser und Schlüssel zum Verständnis der Widersprüchlichkeit und tiefen Zerrissenheit der russischen Gesellschaft unserer Tage.

5. Welche zeitgenössische oder historische Persönlichkeit würden Sie gerne kennenlernen?



Räume des Ankommens



Soziale Mischung in der Stadt 2012



Grandhotel Cosmopolis 2016,
Auszeichnung

[zurück](#)

Nach der Lektüre seiner Tagebuchaufzeichnungen und biografischen Berichte stelle ich mir eine Begegnung mit Victor Klemperer als besonders faszinierend vor.

Der Romanist und protestantische Konvertit jüdischer Herkunft überlebte den Holocaust und ist für mich mit seinen kritisch-sensiblen, auch sich selbst nicht schonenden Berichten aus der Kaiserzeit, der Weimarer Republik, der NS-Zeit und der DDR einer der bedeutendsten Intellektuellen und wahrhaftigsten Chronisten der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

6. Was verbindet Sie mit dem Werkbund?

U.a. die Mitarbeit in einer Reihe programmatisch ambitionierter Jurys wie der, leider gescheiterten, „Werkbundsiedlung Wiesenfeld“ (München) oder „Wohnraum für alle!“ (München) oder einer der „Konzeptklausuren“ im Vorfeld der – kontrovers diskutierten – „WerkBundStadt“ in Berlin-Charlottenburg.

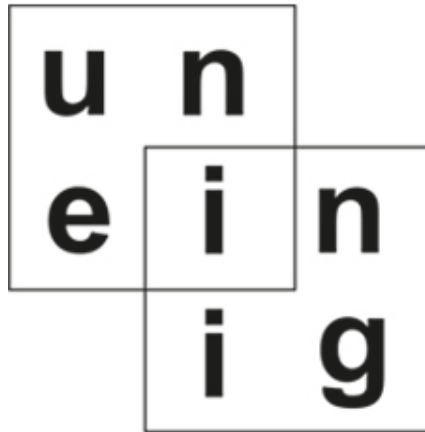
7. Was erwarten Sie vom Werkbund?

Haltung, Einmischung und eine gewichtige transdisziplinäre Stimme, wenn es um die ästhetische, soziale und ökologisch nachhaltige Qualität und Zukunft unserer Städte geht.

Diskussion

EINIG. UNEINIG. Positionen zum

Wohnen



28. Juli 2017

14:00 Uhr

Alte Aula, Staatliche Akademie
der Bildenden Künste Stuttgart

Das Wohnen ist ein zentrales Werkbund-Thema, das vor dem Hintergrund eines dynamischen gesellschaftlichen Wandels viele Fragen aufwirft. Vertreter der Landesbünde Bayern, Berlin und Baden-Württemberg werden unterschiedliche Positionen erläutern und zur Diskussion stellen.

Moderiert von Prof. Dr. Andreas Schwarting, Lehrgebiet Baugeschichte und Architekturtheorie HTWG Konstanz diskutieren Christian Böhm (dwb bayern), Prof. Dr. Paul Kahlfeldt (dwb berlin) und Alexander Grünenwald (dwb bw) sowie Prof. Dr. Christine Hannemann, Institut für Wohnen und Entwerfen, Universität Stuttgart. Die Podiumsdiskussion findet im Rahmen der Mitgliederversammlung des Deutschen Werkbunds Baden-Württemberg statt.

[Einladung](#)

[zurück](#)

Publikation

WohnOrte²



Hrsg. Christina Simon-Philipp

Anhand 90 beispielhafter Wohnquartiere gibt die Dokumentation WohnOrte² einen Überblick über 130 Jahre Wohnungsbau in Stuttgart.

Anlass für die Neuauflage sind neben dem 90-jährigen Jubiläum der Weißenhofsiedlung auch Überlegungen zu einer IBA Region Stuttgart 2027 sowie aktuelle, drängende Fragen der Wohnungsbaupolitik.

[Weitere Informationen](#)

[zurück](#)

Und sonst?

Werkbund Label 2018



nächste Preisverleihung:
September 2018

Vorschläge erbeten
(keine Selbstbewerbungen)

[Formular](#)

[zurück](#)

Werkbundtag 2017



HERBERT 4.0

Herbert 4.0
Pop-up-Universität zur Zukunft von
Arbeit und Bildung
14.-16. Juli 2017, Nürnberg

[Weitere Informationen](#)

Input bitte: Projekte vorschlagen!

Hier können Sie ein Projekt für den Werkbund brief vorschlagen. Bitte schicken Sie Ihren Vorschlag an:

[Mail an die Geschäftsstelle](#)



Deutscher Werkbund
Gluckstraße 18
76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 552547

Es ist nicht unsere Absicht Ihnen unerwünschte E-Mails zu schicken. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen wollen, [klicken Sie bitte hier](#).

Sollten Sie Verbesserungsvorschläge oder technische Schwierigkeiten haben, melden Sie sich bitte bei uns per [E-Mail](#).

